



Universidad de Valladolid



GRADO EN LENGUAS MODERNAS Y SUS LITERATURAS

TRABAJO FIN DE GRADO

Die durch *por und para* eingeführten Präpositionalgruppen und deren Entsprechungen im Deutschen aus onomasiologischer Sicht

Presentado por: Lidia Coria Sánchez

Tutelado por: Dr. Carmen Gierden Vega

Junio, 2019

INHALTSVERZEICHNIS

0. Einleitung	2
1. Zum Forschungsstand	3
2. Gegenstand und Ziel	6
3. Theoretischer Rahmen	9
3.1 Die onomasiologische Perspektive im Sprachenpaar Deutsch – Spanisch	9
3.2 Konstruktionsgrammatik.....	10
3.2.1 Definition	10
3.2.2 Grundlegende Konzepte	12
4. Onomasiologisch orientierte vergleichende Beschreibung	13
4.1 Übersicht	14
4.1.1 Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von <i>por</i>	14
4.2 Kommunikative Ausdrucksvarianten von <i>por</i>	16
4.2.1 Ausdrucksvariante <i>räumlicher Bereich</i>	16
4.2.2 Ausdrucksvariante <i>temporaler Bereich</i>	17
4.2.3 Ausdrucksvariante <i>notionaler Bereich</i>	19
4.3 Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von <i>para</i>	24
4.4 Kommunikative Ausdrucksvarianten von <i>para</i>	25
4.4.1 Ausdrucksvariante <i>räumlicher Bereich</i>	26
4.4.2 Ausdrucksvariante <i>temporaler Bereich</i>	27
4.4.3 Ausdrucksvariante <i>modaler Bereich</i>	27
4.4.4 Ausdrucksvariante <i>metaphorischer Bereich</i>	29
5. Anwendungskontexte und aussagekräftige Bedeutungsvarianten von <i>por</i> und <i>para</i> im Kontrast	30
6. Schlussfolgerungen und Ausblick	33
ANHANG: Übungsvorschläge zu <i>por</i> und <i>para</i> für die Verwendung im Unterricht	34
Übungen	35
Abbildungsverzeichnis	38
Literaturverzeichnis.....	39

Zusammenfassung

Das Erlernen von Präpositionen ist ein schwieriges Feld im Prozess des Fremdsprachenerwerbs, da das spanische Präpositionalsystem eigene Besonderheiten und strukturinterne Unterschiede aufweist und infolgedessen präzisere Übersetzungen ins Deutsche möglich macht, unter besonderer Berücksichtigung der kommunikativen Absichten und Situationen. Das ist der Fall der Präpositionen *por* und *para*, wo man durch die Verbindung von Präposition und Nominalgruppe immer wieder zu einer neuen semantischen Einheit kommt. In diesem Bereich, wo Ähnlichkeiten und Divergenzen in der Inhaltsseite zweier Sprachen beim Vergleich zum Vorschein kommen, erweist sich die Onomasiologie als sehr nützliche, sowohl theoretische als auch methodologische Grundlage. Die wichtigste Aufgabe der vorliegenden Arbeit ist es, die ideographische Darstellung der Verbreitung jedes dieser präpositionalen Syntagmen innerhalb der spanischen Sprache und durch die kontrastive Gegenüberstellung mit dem Deutschen jene zu Verwirrungen führenden Elemente herauszufinden. Die Fragestellung, die unsere wissenschaftliche Untersuchung leiten wird, ist warum die Verwendung von *por* und *para* den deutschen Lernern mit Deutsch als Muttersprache solche Schwierigkeiten bereitet.

Stichworte: Präposition, Spanisch als Fremdsprache, Onomasiologie, ideographische Darstellung, deutschsprachig, *por/para*

Abstract

The learning of prepositions is a difficult field in the process of foreign language acquisition, as the Spanish prepositional system has its own particularities and structural differences and consequently makes more precise translations into German possible, with special regard to communicative intentions and situations. This is the case of prepositions *por* and *para*, where the connection between preposition and nominal group repeatedly leads to a new semantic unity. In this area, where similarities and divergences in the content of two languages are revealed by comparison, onomasiology proves to be a very useful basis, both theoretical and methodological. The main task of this work is to find out the ideographic representation of the spread of each of these prepositional syntagms within the Spanish language and, through the contrastive juxtaposition with German, those elements that lead to confusion. The question that will guide our research is why the use of *por* and *para* causes such difficulties for German language students.

Key words: preposition, Spanish as a foreign language, onomasiology, ideographic representation, German speaker, *por/para*

0. Einleitung

Im ersten Kapitel unserer Arbeit soll der derzeitige Forschungsstand dargestellt und kritisch beleuchtet werden. Es liefert einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Vorarbeiten, die es zu den Präpositionen *por* und *para* gibt.

Inhaltsbezogene Vergleichsaspekte basieren auch auf Konstruktionskonzepten. Deshalb wird im zweiten Kapitel definiert, was unter Konstruktionsgrammatik zu verstehen ist, denn dieses Modell wird zum Teil die Vorgehensweise der vorliegenden Arbeit stark prägen und uns als Analyseinstrument im praktischen Teil begleiten.

Wichtig ist, bei der inhaltsbezogenen Betrachtungsweise den Gebrauch von *por* und *para* zu kontextualisieren, denn in theoretischer Hinsicht ist vor allem die Bestimmung dessen, was die Satzäußerungsbedeutung ausmacht, von großem Interesse. Um der Komplexität der Erscheinungsformen gerecht zu werden, sollen die individuellen Eigenschaften des Spanischen - mögliche Konvergenzen oder Divergenzen mit dem Deutschen - anhand von Beispielen belegt werden.

Also stellen wir uns im vierten Kapitel die Frage, was man alles für *por* im Deutschen sagen kann und was man alles für *para* bedeuten kann. Wir werden genaue Abgrenzungen treffen und die verschiedenen ideographischen konzeptuellen Domänen innerhalb des Satzes bzw. Diskurses von *por* und *para* definitiv bestimmen.

Der gleichen Vorgehensweise werden wir im fünften Kapitel folgen, indem wir die Anwendungskontexte und die Bedeutungsvarianten von *por* und *para* mit Beispielen, die dem Spanischler mit Deutsch als Muttersprache ähnlich vorkommen könnten, in Kontrast setzen.

Zum Schluss werden wir im Anhang unsere eigene Übungstypologie vorstellen, indem wir verschiedene Aufgaben anbieten, die dem Dozenten als Unterrichtsmaterial und -stütze dienen könnten.

1. Zum Forschungsstand

Im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit steht die kontrastive Analyse zweier Präpositionen des Spanischen (*por/para*) mit dem Deutschen, wobei der Schwerpunkt auf die Beschreibung von Unterschieden gesetzt werden soll. Deshalb ist sie im Rahmen der Angewandten Kontrastiven Linguistik (von nun an AKL) einzuordnen, jedoch im strikten Sinne, und zwar nicht als *general applied contrastive studies*, sondern als *specific applied contrastive studies* (Fisiak 1978 zit. in Nickel). Unter AKL im engeren Sinne verstehen wir in Anlehnung an Nickel (1980) die Anwendung theoretischer kontrastiver Ansätze auf solche Gebiete innerhalb des Lehr- und Lernprozesses von Fremdsprachen wie Transfer- bzw. Interferenzproblematik und Fehleranalyse.

Da eine Vielzahl von Lernschwierigkeiten auf den Einfluss der Muttersprache zurückzuführen sind und nicht aus dem Formeninventar der zu erlernenden Sprache erklärbar sind, schließen wir uns ganz der Meinung Matte Bon an, wenn er behauptet: *Es ilusorio creer que con una lista de contextos de uso de por y para se puede llegar a comprender las diferencias que hay entre estos dos operadores* (Matte Bon 1988:122). Denn der Einfluss, den die Ausgangssprache ausübt, wird von kaum jemandem bestritten (vgl. auch Perea Silla 2007; Tomás Jiménez / Lübcke 2012). Seiner Meinung nach ist es sinnvoller, dies auszunutzen, das progressive Lernen dieser Einheiten im Unterricht zu fördern und es durch einfache Theorien zu unterstützen, die sich wirklich mit der Essenz des jeweiligen Systems befassen. Auch wir werden den von ihm vertretenen Ansatz teilweise folgen:

[...] se exploran distintas áreas nociofuncionales y se van presentando los distintos operadores que en ellas intervienen, cada uno individualmente, con numerosos comentarios contrastivos entre los distintos operadores. (Matte Bon 1998: XI)

Eine andere Vertreterin dieser Ansicht ist auch López (1972). Sie unternimmt den Versuch, die scheinbare Vielfalt und Disparität von *por* und *para* durch die semantische Perspektive zu begründen, indem sie konzeptuell vorgeht. Damit ist ein handhabbarer Ansatz gegeben, diese Erscheinungen zu beschreiben.

Estos dos operadores tienen fuertes parecidos entre sí, por lo que plantean bastantes problemas a los extranjeros que aprenden español. En algunos casos, incluso el hablante nativo pasa por un momento de vacilación a la hora de escoger entre una u otra de estas preposiciones. (Matte Bon: 288)

Sáinz González Einwand gegen die herkömmliche Vorgehensweise in der traditionellen Grammatik erscheint uns in dieser Hinsicht auch sehr relevant. Sie spricht nicht nur die Schwierigkeiten dieser Präpositionen an, sondern bietet neue didaktische Vorschläge, die das Ziel verfolgen, das Verständnis und die Verinnerlichung des Gegensatzes zwischen *por* und *para* durch eine metalinguistische Reflexion mit einem völlig neuen Ansatz zu erklären. Sie verwendet Gedächtnisstrategien bzw. kognitive Strategien, um wesentliche Informationen zu speichern. Der Unterrichtsstoff wird dadurch gamifiziert erarbeitet. Dies spiegelt sich in dem folgenden Beispiel wieder, wo die Verfasserin eine Geschichte erfindet, in der *por* und *para* die Hauptdarsteller sind, so dass sich der Lerner den Lerninhalt bildlich vorstellen kann:

Por und para sind zwei sehr sympathische Präpositionen, die zusammen bei Sociedad Española GmbH arbeiten...

Auf diese Weise führt sie die Eigenschaften dieser Präpositionen spielerisch und anschaulich ein. Anschließend vervielfältigen wir ihre vorgeschlagene Geschichte:

„Por y Para son dos preposiciones muy simpáticas que trabajan juntas en la empresa internacional Lengua Española, S.A., sección de Relaciones Públicas. Su trabajo es relacionar unas palabras con otras para formar frases interesantes, como, por ejemplo: “¡Hola, Laura, te llamo para tomar un café! Ahora bien, aunque las dos son muy eficaces, trabajan de forma distinta, cada una a su manera, porque sus personalidades son completamente diferentes.

A Por no le gusta nada viajar; prefiere quedarse tranquila en casa o en el parque que está cerca de su casa. No le gustan las prisas ni las fechas exactas ni hablar de objetivos futuros, compromisos o citas con reloj: “Mi hobby preferido-asegura-... mmm... es dar un paseo por el parque, sí, por la tarde. Por las mañanas no hago nada: descanso simplemente”. Por sale poco y, por eso, se orienta muy mal, se pierde con facilidad y nunca sabe con seguridad dónde están las cosas ni los edificios ni las personas. En realidad, no le gusta hacer esfuerzos para pensar o recordar: “¿El ayuntamiento? ¿Qué dónde está el ayuntamiento? Umm, creo que está por allí, sí, por la calle Ramón y Cajal..., creo”.

Para, sin embargo, es muy inquieta, muy activa y curiosa; le encanta moverse, viajar, conocer lugares nuevos. Siempre está pensando en el futuro, haciendo planes, fijando fechas, estableciéndose objetivos: (...) “Mañana salimos para Toledo, dormimos allí y al

día siguiente, para las cinco de la tarde, estamos en Sevilla (...) A diferencia de *por*, *para* es puntual y responsable. Le gustan las cosas claras: “No te preocupes, mamá, para las diez y media estamos en casa”.

Por, que -como hemos visto – es cómoda y algo perezosa, presenta los elementos A y B como simultáneos: A existe al mismo tiempo que B. Si no existe A, tampoco existe B.

Los ladrones entraron *por* la ventana
A B

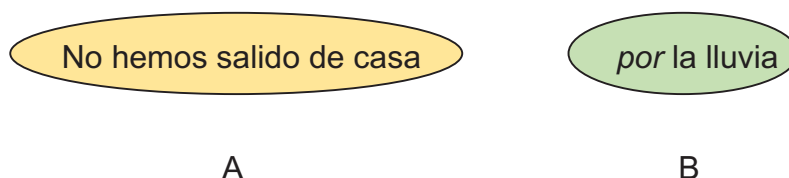
En conclusión, *por* establece entre A y B una relación de simultaneidad, sin movimiento lineal (...).

Para (que siempre está pensando en viajar (...)) imagina los dos elementos A y B como independientes, B es siempre posterior a A. Primero salimos de un lugar y después, llegamos a otro distinto; primero preparamos la comida y después la comemos.(...) *Por* eso, cuando te preguntan, dices que has venido a España *para* aprender español, ¿no es así?

En conclusión, *para* expresa siempre un movimiento hacia delante y establece una relación de posteridad.” (Sáinz González 1998: 907-908)

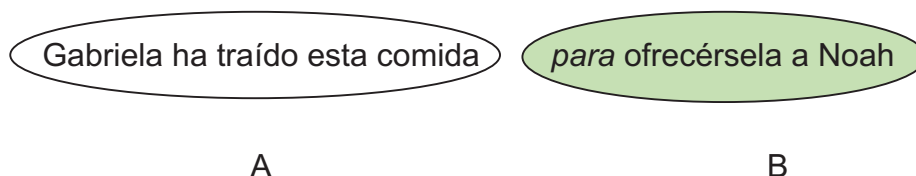
Die Behandlung beider Präpositionen bietet sich, wie bereits oben angedeutet, in der Besprechung von zwei Gegensatzpaaren an. Wir könnten dieses Argument folgendermaßen fortführen:

POR ist sehr häuslich, mag keine Hektik, macht nur sehr ungern Pläne für die Zukunft und verliert sehr leicht die Orientierung. Beispiele: *está por allí, por la calle, ...* POR ist nicht gerne allein, aber gesteht es nicht offen. Sie sagt sehr oft: *No he salido de casa por ti*. Andere Beispiele illustrieren eine gleichzeitig bedingte Folge:



Hier bedingen sich A und B gegeneinander. A kann nur existieren, weil es B gibt und umgekehrt.

PARA dagegen reist sehr gerne, schmiedet gerne Zukunftspläne und bleibt stets in Bewegung. Beispiele: *Esto es para mañana, salgo mañana para Madrid con el coche, para las diez quiero ver esto terminado, nos vemos para entonces...*



Im Gegensatz zu POR, agiert PARA zielgerichtet und dient einem bestimmten Zweck. PARA versucht etwas zu bewirken. Syntaktisch betrachtet sind beide Elemente unabhängig voneinander, und B steht immer nach A (vgl. Sáinz González 1998).

Der Höhepunkt Sáinz González Studie fällt auf das metalinguistische Wissen und metalinguistische Verstehen. Sie denkt, dass diese Art des Lernens gewinnbringend sei und die Tiefe der Verarbeitung des Lernstoffes erhöhe. Für sie sei das Verinnerlichen diverser Konzepte wichtiger als das schiere Auswendiglernen von isolierten Konstruktionen. Letzteres sei nämlich oberflächlich, unbeständig und vorübergehend. Dies zu vermeiden, sollte das Ziel jeder Fremdsprachenlerner sein.

Debemos igualmente poner en cuestión la eficacia de la metodología al uso: prolifas listas de significados contextuales, aparentemente dispares y arbitrarios, que el alumno se ve obligado a memorizar [...]. (Sáinz González: 907-908)

Nachdem wir einige Ansätze in einer komprimierten Übersicht vorgestellt haben, sind wir uns dessen bewusst geworden, dass die Grammatik für die Didaktik von *por* und *para* einer ausführlichen Beschreibung in der Muttersprache neben einer adäquaten Beschreibung in der Fremdsprache bedarf, mit der Fokussierung auf kognitiver Konzepte.

2. Gegenstand und Ziel

Deshalb ist es Absicht der vorliegenden Untersuchung, eine Analyse der durch *por* und *para* eingeführten Präpositionalgruppen und ihrer verschiedenen konzeptuellen Domänen innerhalb des Satzes bzw. Diskurses zu bieten. Entgegen der vorherrschenden traditionellen semasiologischen Darstellung nehmen wir uns vor, diese Präpositionalgruppen onomasiologisch in Betracht zu ziehen, da sie, wie bereits erwähnt, keine funktionalen, sondern kognitive Begriffe darstellen, denen kein einheitlicher Formtyp im Deutschen gegenübersteht.

Eingangs stellen wir uns die Frage, zu welchen Bedeutungsvarianten *por* und *para* beitragen, da es gerade für die spanischen Präpositionen keine 1:1 Beziehung im Deutschen gibt: „*Es braucht daher nicht weiter betont werden, daß*

keine deutsche Präposition in allen Fällen ihre entsprechende Übersetzung im Spanischen hat und umkehrt“ (Cartagena/Gauger 1989: 37).

Ein und derselbe Inhalt kann durch verschiedene pragmatische Redemittel vermittelt werden, genauso wie eine Präposition des Spanischen durch sehr verschiedene Präpositionen des Deutschen vermittelt werden kann. Wie auch Gierden Vega zeigt, bereiten die deutschen Präpositionen dem Lerner mit Spanisch als Muttersprache große Schwierigkeiten:

El sistema preposicional alemán es uno de los ámbitos de mayor dificultad para el hispanohablante donde uno de los grandes escollos radica, precisamente, en que no se da una simetría ni homomorfía entre las preposiciones del alemán y del español. El número de preposiciones españolas es muy inferior al de las alemanas, lo que propicia, sin duda, la polisemia y destapa la defectividad del sistema preposicional español. (Gierden Vega 2018: 74)

Gierden Vega bemängelt, dass Präpositionen bisher nur stiefmütterlich in den gängigen Grammatiken behandelt wurden. Dabei gehören sie zu den wichtigsten Bausteinen der Sprache:

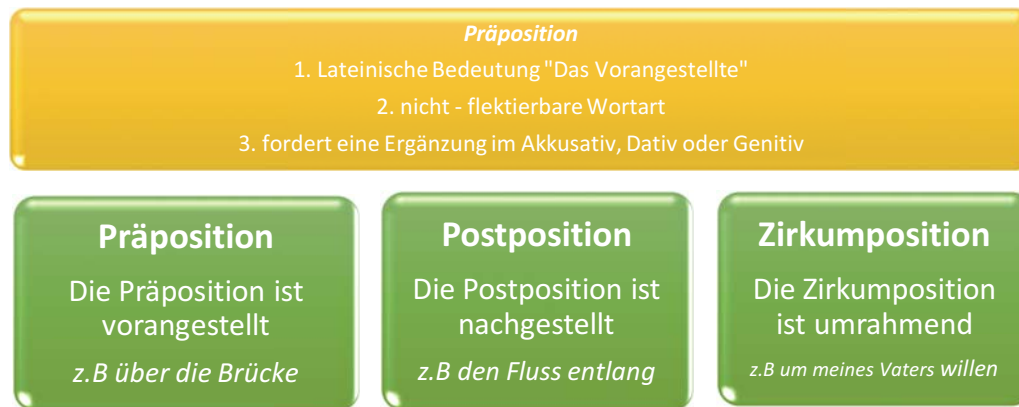
Las preposiciones pertenecen a esa clase, teóricamente limitada, de entidades léxicas que pasan desapercibidas por ínfimas, “die so unscheinbar sind, dass man sie kaum beachtet” (Hoffmann 2010: 52) con un cierto aspecto de *minor category* (Bednarský 2002: 85) y por atonía (Alcina / Blecua 1991: 496), sin posibilidad de variación morfológica. Quizá por ello su tratamiento a lo largo de la tradición gramatical haya sido siempre marginal en comparación con otras unidades léxicas. Precisamente, uno de los síntomas de desinterés es el rango que éstas ocupan en la descripción gramatical – siempre el último. No son pocos los autores que las incluyen a remolque de otras categorías (cf. Flämig 1991; Römer 2006) o en un mismo “cajón de sastre” como el de las partículas (Musan 2008: 27). Sin embargo, somos conscientes, por nuestra experiencia docente, de su enorme importancia y de su papel decisivo, como operador relacional, en la estructura sintáctica del alemán en relación a diferentes momentos configuracionales [...] (Gierden Vega: 65)

Präpositionen bilden wie in vielen anderen Sprachen auch im Deutschen die am reichsten differenzierte Teilklasse der unflektierbaren Partikeln. Sie sind freie Morpheme und können eine autonome Funktion haben (Cartagena/Gauger).

Die Präpositionen können zwei Größen zueinander in Bezug setzen, je nachdem an welcher Stelle sie zum Bezugswort stehen, wird im Deutschen von

Präposition, Postposition oder Zirkumposition gesprochen. Das Verhältnis kann dabei temporal, lokal, kausal oder modal sein (s. Abbildung 1)¹.

Abbildung 1



Was sind aber Präpositionalgruppen bzw. Präpositionalkonstruktionen? Unter Präpositionalgruppe verstehen wir eine abgeschlossene Wortgruppe (Konstruktion), deren Kasus von einer Präposition regiert wird. Die Präpositionalgruppe besteht zumeist aus einer Präposition, die Kopf der Gruppe ist, und einem Nomen. Deshalb betrachten wir Präpositionalgruppen, in Anlehnung an Wöllstein-Leisten *et al.*, als phrasale Kategorien, die innerhalb eines Satzes eine bestimmte syntaktische Funktion ausüben.

El problema de la preposición reside en que su papel relacionante no está enteramente vacío de sentido, sino que apunta vagamente a la clase de relación que desea expresar. Al poseer conceptos delimitables se las considera palabras autosemánticas y no meramente funcionales (Heringer 2013: 104) y las relaciones que pueden expresar apuntan fundamentalmente al ámbito de lo local, temporal y nocional (causal y modal). (Gierden Vega: 65)

Diese Funktionen können also unterschiedlichster Art sein² und unseres Wissens liegen ihre Hauptschwierigkeiten darin, dass sie nicht immer für den Lerner eindeutig und transparent sind.

¹ Dieses Schema wurde von uns nach Wöllstein-Leisten *et al.* (2006: 24) zusammengestellt.

² Eine ausführliche Beschreibung dieser Funktionen ist auch bei Gierden Vega vorzufinden.

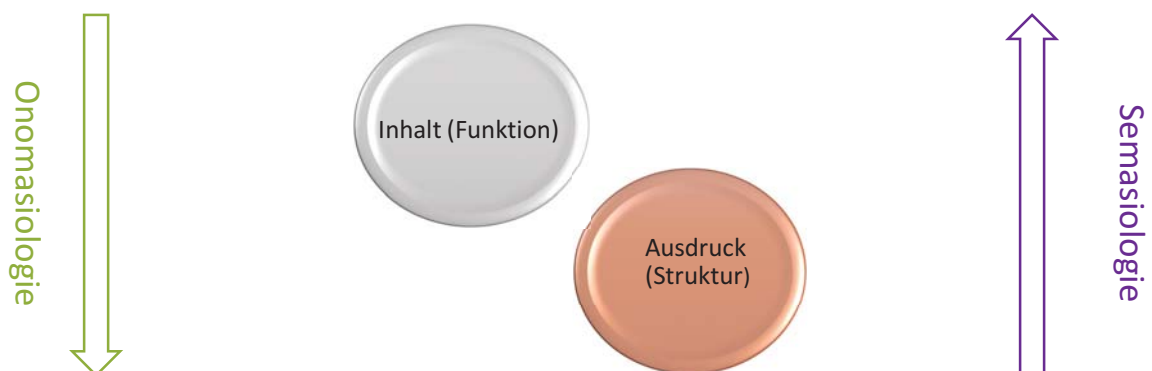
3.Theoretischer Rahmen

3.1. Die onomasiologische Perspektive im Sprachenpaar Deutsch-Spanisch.

Ein durchgängiges Analyseverfahren zu finden, das diese zwei Präpositionen (*por* und *para*) beschreibt, ist keine leichte Tätigkeit. Wie es bei Kutscher (2014) lautet, seien prinzipiell zwei Perspektiven auf ein Sprachsystem möglich, aus denen sich zwei Ordnungsperspektiven für die Grammatikbeschreibung ergeben, und zwar die semasiologische und die onomasiologische Perspektive. Die hier von uns für die Beschreibung ausgewählte Ordnungsperspektive ist die onomasiologische Sichtweise, um kontrastive Erkenntnisse zu liefern, die auf funktionalen und inhaltsbezogenen Aspekten basieren.

Erstens. Mit „Onomasiologie“- griechisch τὸ ὄνομα „der Name“- bezeichnet man eine bestimmte meist lexikologisch ausgerichtete Sichtweise der Sprachuntersuchung: man geht von einem bestimmten Inhalt aus und fragt nach den gegebenen materiellen Möglichkeiten, ihn auszudrücken. Speziell bezeichnet man damit auch eine bestimmte sprachwissenschaftliche Richtung, die Ende des vergangenen Jahrhunderts innerhalb der junggrammatischen Schule entstand (...) (Cartagena/Gauger 1989: 24)

Abbildung 2 . Unterschiede zwischen Onomasiologie und Semasiologie



Systematisch betrachtet, geht der Sprecher immer onomasiologisch vor, da er von Inhalten ausgeht und zu diesen passende Ausdrücken sucht, wobei der Hörer semasiologisch vorgeht, da er von Ausdrücken ausgeht und zu diesen die Inhalte sucht.

Der Onomasiologie liegt eine semantische Systematik, also ein System der Begriffe, begrifflichen Relationen und Operationen sowie der Funktionen von Kommunikation und Kognition zugrunde, das teilweise außersprachlich, sonst übereinzelsprachlich ist. Der Semasiologie liegt eine strukturelle Systematik, also ein System der Einheiten, Relationen und Prozesse des Ausdrucksmediums zugrunde, das ebenfalls teilweise außersprachlich, sonst übereinzelsprachlich ist. (Lehmann 2013. <https://www.christianlehmann.eu>)

Sowohl Onomasiologie als auch Semasiologie gewähren eine einseitige Sicht. Jedweder verwendet die Sprache sowohl als Sprecher als auch als Hörer im Gespräch, von daher müssen die beiden Perspektiven in der Sprachbeschreibung einander ergänzen (Lehmann).

Um ein einheitliches Beschreibungsmodell zu erreichen, wäre es unseres Erachtens vorteilhaft, diese Präpositionalgruppen zunächst im Rahmen der Konstruktionsgrammatik zu beschreiben und zu definieren, da sie vor allem kognitive Begriffe darstellen, denen kein einheitlicher Formtyp im Deutschen gegenübersteht. Das trägt insbesondere in Kontaktsituationen (Deutsch – Spanisch) zu großen Verwirrungen bei. Auf diese Weise ließen sich auch konkrete Aussagen zum Wechselverhältnis zwischen Semantik, Syntax und interaktionalen Faktoren treffen, gegen deren Trennung in der Konstruktionsgrammatik Einwände erhoben werden.

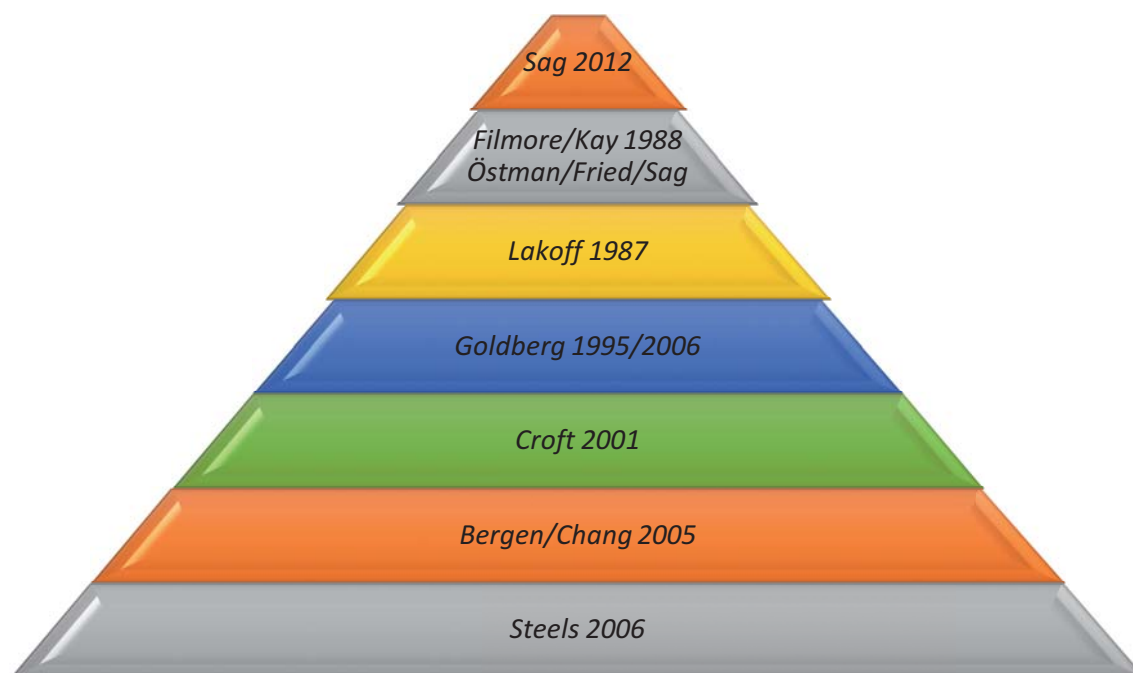
3.2. Konstruktionsgrammatik

3.2.1. Definition

Die Konstruktionsgrammatik ist eine wissenschaftliche Theorie, die sehr eng mit dem kognitiven Paradigma und der Kognitions-Linguistik zusammenhängt und bei der es sich um eine Familie verschiedener Strömungen und Modelle handelt. Der Kern aller Strömungen geht auf Lakoff und Goldberg zurück (Klotz 2018). Das folgende von uns nach Lasch (2018)

zusammengestellte Schema zeigt die zentralen Arbeiten, Tendenzen oder Richtungen, die die Konstruktionsgrammatik zurzeit verfolgt:

Abbildung 3:



Die Konstruktionsgrammatik ist „eine funktionale, deskriptive Grammatik, die zum Ziel hat, die Strukturen aufzudecken, an denen sich Sprecher orientieren [...]“ (Lasch 2011). Aufgrund einer Vielzahl von Darstellungen, soll lediglich eine knappe, aber übergreifende Zusammenfassung des erwähnten Konzepts erfolgen³. Wie der Name Konstruktionsgrammatik besagt, beschäftigt sich eine solche Grammatik mit Konstruktionen.

Any linguistic pattern is recognized as a Construction as long as some aspect of its form or function is not strictly predictable from its component parts or from other constructions recognized to exist. In addition, patterns are altered as constructions even if they are fully predictable as long as they occur with sufficient frequency. (Goldberg 2006: 5)

Eine Konstruktion stammt aus einem Netzwerk aller Konstruktionen, die das Sprachwissen repräsentieren. Davon ausgehend lässt sich annehmen, dass die Konstruktionsgrammatik Konstruktionen als einzige und damit grundlegende Elemente des sprachlichen Systems ansieht. Alle Versionen der

³ Eine tiefere Ausführung der Thematik würde über den Rahmen unserer Arbeit hinausgehen.

Konstruktionsgrammatik gehen davon aus, dass Konstruktionen ein strukturiertes Inventar bilden (Lasch 2018), wobei eine Konstruktion eine Einheit von Form und Funktion bildet:

Entsprechend dem Begriff des sprachlichen Zeichens werden Form und Bedeutung in der Konstruktionsgrammatik als direkt miteinander verbunden betrachtet. Es lassen sich somit neben dem Begriff der Konstruktion selbst drei Wesenszüge aller derzeitigen Versionen der Konstruktionsgrammatik feststellen: sie sind monstratal, nicht-derivationell und nicht modular. (Fischer/Stefanowitsch 2006:1)

Außerdem unterstützt die Konstruktionsgrammatik die Einbindung situationsbedingter Gegebenheiten, so dass zu der korrekten Kodierung von Präpositionalphrasen auch enzyklopädische Informationen und pragmatisches Weltwissen gehören.

3.2.2. Grundlegende Konzepte

In Hinblick auf die Frage, wie Konstruktionen genau definiert werden sollen, ergeben sich laut Fischer / Stefanowitsch (2006: 8) Unterschiede hinsichtlich der folgenden vier Punkte:

- die Rolle und das Wesen der Kompositionalität;
- die Reichweite der Konstruktionssemantik, insbesondere die Frage, welche Arten von Bedeutung eine Konstruktion enthalten kann;
- der Grad der möglichen Polysemie von Konstruktionen;
- der Abstraktionsgrad, der für Konstruktionen angenommen werden kann.

Diese Punkte spiegeln sich auch in den durch *por* und *para* eingeführten Präpositionalgruppen wieder, so dass wir es für angebracht halten, diese Präpositionalgruppen als ganzheitliche phrasale Kategorien mit einem Bündel von Form, Syntax und Semantik anzusehen. Gerade aus diesem Grunde, weil folgende Strukturen ganzheitliche bedeutungstragende Einheiten sind, die Kompositionalität, Abstraktionsgrad und Idiomaticität aufweisen:

por favor	• bitte
por supuesto	• selbstverständlich
gracias por la música	• danke für die Musik
por el amor de Dios	• um Gottes Willen
por los pelos	• um ein Haar
ser tal para cual	• ein Herz und eine Seele sein
para más inri	• obendrein
para empezar	• zunächst, erstens
para terminar	• zum Abschluss

4. Onomasiologisch orientierte vergleichende Beschreibung

Der für diese Studie bestimmte Beschreibungsapparat ist die kontrastive Analyse der jeweiligen Erscheinungsformen, wobei das europäische Spanisch die Zielsprache, sprich die Metasprache darstellt. Damit ist die Varietät gemeint, die auf der iberischen Halbinsel gesprochen wird⁴. In jedem Abschnitt werden wir also immer vergleichend (von nun an vom Deutschen ins Spanische) vorgehen. Ganz wichtig ist es, bei der inhaltsbezogenen Betrachtungsweise auch den Gebrauch von *por* zu kontextualisieren, denn in theoretischer Hinsicht ist vor allem die Bestimmung dessen, was die Satzäußerungsbedeutung (vor allem Illokution und Perlokution) ausmacht, von großem Interesse. Die Aussage, dass der deutschen Präposition *für* zwei Präpositionen, die Erscheinungsformen *por* und *para*, im Spanischen entsprechen, kommt viel zu kurz und ist unseres Erachtens viel zu simpel, so dass Explikationsbedarf nötig ist⁵: „*Ein wohlbekanntes Thema unter Spanischlernenden sind die Wörter „por“ und „para“.*

⁴ Wir weisen ausdrücklich auf das europäische Spanisch hin, um es vom lateinamerikanischen Spanisch zu unterscheiden. Denn alle weiteren Varianten können in den von uns erhobenen Beispielen abweichen.

⁵ Solche Ansichten werden auf vielen Webseiten für Spanisch als Fremdsprache einheitlich vertreten. Siehe <https://vocalix.com> oder <https://online-spanisch.com/por-para> unter anderem.

³ Mit „elemento A“ ist ein Bezugswort gemeint, worauf sich die Präpositionalgruppe bezieht. Beide Größen werden auf diese Weise in Bezug gebracht.

Beide bedeuten soviel wie „für, sind aber nicht austauschbar“.
(<https://www.enforex.com>, letzter Zugriff 27.5.2019)

Also wollen wir uns zunächst die Frage stellen, was der Sprecher alles für *por* im Deutschen sagen kann, indem wir genaue Abgrenzungen bieten (s. Abbildung 4). Bei Matte Bon findet sich beispielsweise folgende Aussage³:

La función de ambas preposiciones (*por* y *para*) es limitar el alcance del elemento A al elemento B, cualquiera que sea la razón: explicar el elemento A, justificarlo, dar más información, etc. (...). La diferencia entre estos dos operadores está en la concepción previa que tienen de los dos elementos que van a relacionar, aun antes de encontrarse con ellos en un contexto específico; es decir, antes de conocerlos, cuando aún se trata de espacios vacíos, independientemente de lo que son dichos elementos en la realidad.

Por, concibe los elementos como totalmente indisociables el uno del otro, y, por lo tanto, como contemporáneos: no existe el uno sin el otro, y en el momento mismo en que existe el uno, automáticamente existe también el otro. (Matte Bon 1998: 289)

4.1. Übersicht

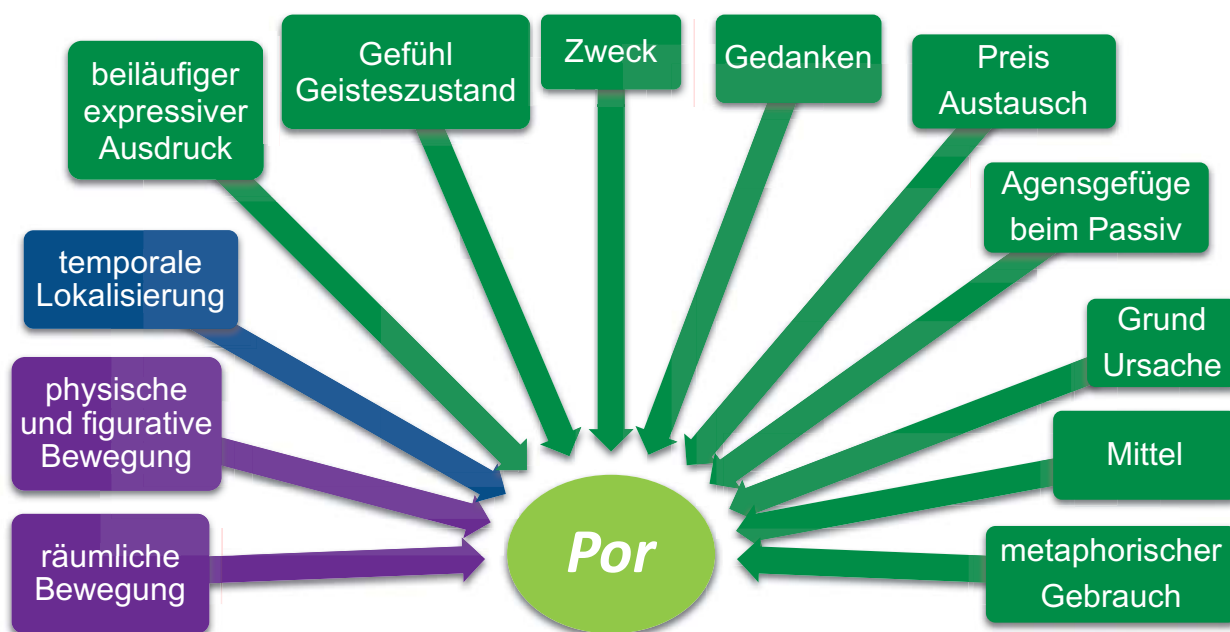
Der Übersichtlichkeit wegen soll an erster Stelle eine schematische Darstellung erfolgen, um dann in Abschnitt 3.2. besser auf die besonderen Ausdrucksmittel und deren Gewandtheit eingehen zu können.

4.1.1. Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von *por*

Folgende komprimierte Inhalte werden dann zum Ausgangspunkt für die analytische Darstellung von *por* in 4.2.:

Abbildung 4

Quelle: Erweiterte eigene Nachstellung nach Matte Bon (1998 288-297)



Diese Abbildungen geben eine übergreifende Auskunft über die möglichen Anwendungskontexte der Präposition *por*. In Abschnitt 4.2. werden wir eine kurze Erläuterung zu jedem Anwendungskontext liefern, um ein besseres Verständnis der kommunikativen Ausdrucksvarianten dieser Präpositionen zu erreichen. Am Ende jedes Punktes sollen die Formtypen in Form einer Tabelle gegenübergestellt werden, um die Übereinstimmung oder Nicht-Übereinstimmung mit dem Deutschen besser zeigen zu können.

4.2. Kommunikative Ausdrucksvarianten von *por*

Folgende mit *por* eingeführten Präpositionalgruppen sind als kognitive Einheiten (wie unter 3.2 erwähnt wurde) zu fassen und zeichnen sich dadurch aus, dass sie verschiedene Inhalte perspektivieren, so dass eine 1:1 Relation mit dem Deutschen quasi unmöglich ist.

4.2.1. Ausdrucksvariante *räumlicher Bereich / uso Espacial*

Im räumlichen Bereich können wir diese zwei Unterkategorien unterscheiden:

a) räumliche Bewegung

Die räumliche Bewegung bezieht sich auf den Durchgangsort. Zum Beispiel:

Ich bin mir sicher, ob sie über die Hauptstraße gefahren sind. →

Seguro que fueron por la calle principal.

Warst du schon bei der Post? →

¿Has pasado ya por correos?

Ich muss das Haus von innen und von außen streichen lassen. →

Tengo que pintar la casa, por fuera y por dentro.

Ich war gestern bei Martina. →

Me pasé por casa de Martina.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>über</i> <i>von</i> <i>bei</i>	<i>por</i>

b) physische und figurative Bewegung

Dieser Bereich beinhaltet den physischen Weg, über den die Bewegung stattfindet.

Einige Beispiele dafür sind:

Seid ihr an der Küste entlang gefahren? →

¿Habéis venido por la costa?

Fahren Sie auf der Umgehungsstraße. →

Circule por la circunvalación.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>entlang auf</i>	<i>por</i>

Wenn es um entfernte Orte und ungefähre Ortsangaben geht, wird als Betonung auch *por* benutzt: *Por allí, por allá*. Zum Beispiel:

Er ist wahrscheinlich am Theatereingang. →

Estará por la entrada del teatro.

Um auszudrücken, was in der Zukunft noch getan oder erledigt werden muss, benutzt man modale Strukturen, sowohl im Spanischen (*estar + por + Infinitiv*) als auch im Deutschen (*sein + zu + Infinitiv*):

Deine Hausaufgaben sind noch zu machen. →

Tus deberes están aún por hacer.

4.2.2. Ausdrucksvariante *temporaler Bereich / ámbito Temporal*

Im temporalen Bereich können wir wiederum fünf Unterkategorien unterscheiden:

a) ungefähre Zeitangabe

Dieser Bezeichnung nach bezieht sich *por* auf etwas unbestimmtes, wobei sich der Sprecher nicht 100% sicher ist, wann sich diese Ereignisse zugetragen haben.

Beispiele dafür sind:

Wir lernten uns um 1960 herum kennen. →

Nos conocimos allá por el año 96.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>um...herum</i>	<i>por</i>

b) Tageszeiten

Im Gegensatz zum vorangegangenen Gebrauch in a) kann man mit *por* eine konkrete Tageszeitangabe machen: *am Morgen, am Abend / por la mañana, por la tarde, in der Nacht / por la noche*

Handelt es sich dagegen um ein bezüglich der Sprechzeit nahegelegenes Ereignis, steht im Deutschen eine Temporalbestimmung ohne Präposition:

Hast du heute Abend Zeit? →

¿Tienes tiempo hoy por la noche?

Kannst du vormittags oder nachmittags? →

¿Puedes por las mañanas o por las tardes?

Gegenüberstellung der Formtypen	
- <i>am</i> <i>in</i>	<i>por</i>

c) Vorläufigkeit

Zur Darstellung eines vorübergehenden Gefühls.

Beispiele dafür sind:

Für jetzt reicht es. →

Por ahora basta.

Momentan ist es gut, ein Erwachsener zu sein. →

Por ahora está bien ser adulto.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i> <i>momentan</i>	<i>por</i>

d) Zeitdauer

Por dient auch der Zeitdauerangabe. Die Präposition markiert zusätzlich die kursive Zeitspanne des temporalen Ausdrucks: *für zwei Tage, für drei Monate, für vier Jahre → por dos días, por tres meses, por cuatro años usw.*

Beispiele dafür sind:

Ich fahre für ein paar Tage hinaus. →

Me marcho por unos días.

Ich fahre 4 Tage in Urlaub. →

Me voy por 4 días de vacaciones.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i> <i>für</i>	<i>por</i> -

e) Frequenz

Mit *por* kann man auch die Häufigkeit, mit der etwas geschieht, angeben. (Es índice de la frecuencia con la que algo ocurre). Wie zum Beispiel:

Einmal in der Woche (auch pro Woche). →

Una vez por semana.

Zweimal in der Woche besucht er einen Englischkurs.

→

Dos veces por semana va a inglés.

Er verdient 60000 Euro im Jahr. →

Él gana 60000 Euros al/por año.

Im Gegensatz dazu, aber auch einmalige, besondere oder erwartete Begebenheiten:

Wenn du mal ein Glas Wein trinkst wird schon nichts passieren. →

Por una vez que te tomes un vino no va a pasar nada.

Zu Weihnachten / zu Ostern / zu meinem Geburtstag. →

Por Navidad / por Semana Santa / por mi cumpleaños.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>in</i> <i>pro</i> <i>zu</i>	<i>por</i>

4.2.3. Ausdrucksvariante im notionalen, konzeptuellen Bereich / uso nocional, conceptual

Der Vielfältigkeit dieses Bereichs wegen können unseres Erachtens im notionalen Bereich noch zusätzlich acht Unterkategorien unterschieden werden, die Folgendes ausdrücken:

a) Expressiv gebrauchte bzw. gefärbte Äußerungen

Es gibt untrennbare Elemente, die stark miteinander verbunden sind: A passiert, weil B passiert, (und umgekehrt); wobei B die Voraussetzung und A die Folge ist (Matte Bon).

Soweit ich weiß, ist John in England. →

Por lo que tengo entendido, John está en Inglaterra.

Darum hat sie sich selbst angeboten. →

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>falls</i> <i>soweit</i> <i>darum</i>	<i>por</i>

Por eso se ofreció ella misma.

Auch im Sprachgebrauch bei der Einführung eines Sprechaktes verwendet man *por* (al introducir un acto de habla).

■ *Hast du Monika sprechen können?* ● *Nein, sie ist schon längst gegangen, falls du es nicht mitbekommen hast* →

■ *¿Hablaste con Mónica?* ● *Se marchó hace un rato, por si no te has enterado.*

b) Objekt/Empfänger eines Gefühls, Handlung oder Geisteszustands

Mit *por* kann man den Empfänger oder das Objekt eines bestimmten Geisteszustands oder Gefühls einführen.

Wie zum Beispiel in den Sätzen:

Ich schätze deine Arbeit sehr. →

Siento mucho respeto por tu trabajo.

Ich freue mich für deinen Erfolg. →

Me alegro por tu éxito.

Yannick, ich freue mich für dich. →

Yannick, me alegro mucho por ti.

Gegenüberstellung der Formtypen	
Verb für	<i>por</i>

c) Zweck

Alles wofür eine Handlung oder Ereignis bestimmt ist:

Ich werde alles tun, um dir zu helfen. →

Haré todo lo posible por ayudarte.

Du weißt schon, dass ich alles für dich geopfert habe. →

Tú sabes que lo he sacrificado todo por ti.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>um... zu</i> für	<i>por</i>

d) **Gedanke**

e) Als Gedankenerreger kann *por* bestimmte Gedanken auslösen.

Beispiele dafür sind:

Noch ein Löffelchen für Mamma und eins für Pappa. →

Una cucharadita más: una por mamá y otra por papá.

Für dich würde ich eine Ausnahme machen. →

Por ti haría una excepción.

Ich habe für dich gebetet, Jana. →

He rezado por ti, Jana.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i>	<i>por</i>

f) **Preis**

Por muss nicht unbedingt auf einen Preis hinweisen, sondern kann auch einen gewissen Austausch instanzieren. Dadurch, dass der exakte Preis oder der Austausch angegeben wird. Wie zum Beispiel:

Der Mann hat uns die Tasche für 10 Euro verkauft. →

El hombre nos dejó el bolso por diez euros.

Ich habe die Kuckucksuhr gegen eine Armbanduhr umgetauscht. →

He cambiado el reloj de cuco por el de pulsera.

Ich habe das für 5 Euro bei Kaufhof gekauft. →

Lo he comprado por 5 Euros en Kaufhof.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i> <i>gegen</i>	<i>por</i>

g) **Passiv**

Die mit *por* eingeführte phrasale Struktur gibt im Passiv den Urheber der Handlung an und bildet die funktional-semantic Einheit des Agensgefüges. Beispiele dafür sind:

Die Bücher wurden vom Dichter Friedrich Schiller geschrieben. →

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>von</i>	<i>por</i>

Los libros fueron escritos por el poeta Friedrich Schiller.

Amerika wurde von Kolumbus entdeckt. →

América fue descubierta por Colón.

h) Grund/Ursache

Alles was eine Handlung oder Geschehen verursacht / Lo que provoca la acción. Verwendungsbeispiele sind:

Aufgrund des Regens, mussten wir zu Hause bleiben. →

Al final nos tuvimos que quedar en casa por la lluvia.

Meinetwegen mach was du willst. →

Por mí, haz lo que quieras.

Er opferte sich für sein Vaterland. →

Se sacrificó por la patria.

Gegenüberstellung der Formtypen	
feste Wendung Aufgrund für	por

i) Mittel

Por bezieht sich in dieser übertragenen Bedeutung von räumlichem Bereich auf eine immetaphorischer Bereich gewisse Bewegung, Handlung und Instrument.

Beispiele dafür sind:

Telefonieren. →

Llamar por telefono.

Sprichst du jetzt auf deinem Handy?. →

¿Estás hablando por teléfono?.

Siehe durchs Fenster. →

Mira por la ventana

Er hat kirchlich geheiratet. →

Se ha casado por la iglesia.

Gegenüberstellung der Formtypen	
- auf durch	por

j) *Metaphorische Bedeutung*

Während die Bedeutungsvarianten der durch *por* eingeführten Präpositionalphrasen von a) bis h) eindeutig waren, gibt es Fälle für den Lerner, die ambiger Natur sind, d. h. Fälle arbiträrer Kontrolle und Interpretation. Es handelt sich hierbei um formelhafte Ausdrücke, die in der Konstruktionsgrammatik als eine

Gegenüberstellung der Formtypen	
-	<i>por</i>

einheitliche Konstruktion angenommen werden, in der das syntaktische Muster semantisch motiviert ist. Einige davon sind mehr oder weniger idiomatisiert. Aber alle sind im Grunde genommen als feste Wendungen anzusehen und dementsprechend als Konstruktionen aufzufassen und müssen als ein gängiges Muster erlernt und abgespeichert werden:

Meine Leidenschaft für die deutsche Sprache. →

Mi pasión por la lengua alemana.

aus Lust und Laune → por amor al arte

Ach, du lieber Himmel! → por amor de Dios

im Vorraus → por anticipado

sozusagen → por así decirle

für den Fall des Falles → por si las moscas, por si acaso

endlich, letztendlich → por fin

wohl (gut) gemeint → por la buenas

beinahe, fast → por poco

allem Anschein nach, anscheinend → por lo visto

wenigstens, mindestens → por lo menos

sehr knapp, um ein Haar → por los pelos

auf der einen Seite, auf der anderen Seite → por una parte, por otra parte

zumindest → por lo menos

Um Gottes Willen! → ¡Por Dios!

bitte → ¡Por favor!

aus welchem Grund? → ¿Por qué razón?

natürlich, selbstverständlich → Por supuesto

aus Liebe → por amor

Aufgrund dessen was du mir gesagt hast, glaube ich, dass du keine Lust hast, die Reise durch Lateinamerika zu machen →

Por lo que me has dicho, creo que ya no tienes ganas de hacer el viaje por Latinoamérica

Du kannst damit rechnen →

Dalo por hecho

Ich sage es dir jetzt ein für alle Mal →

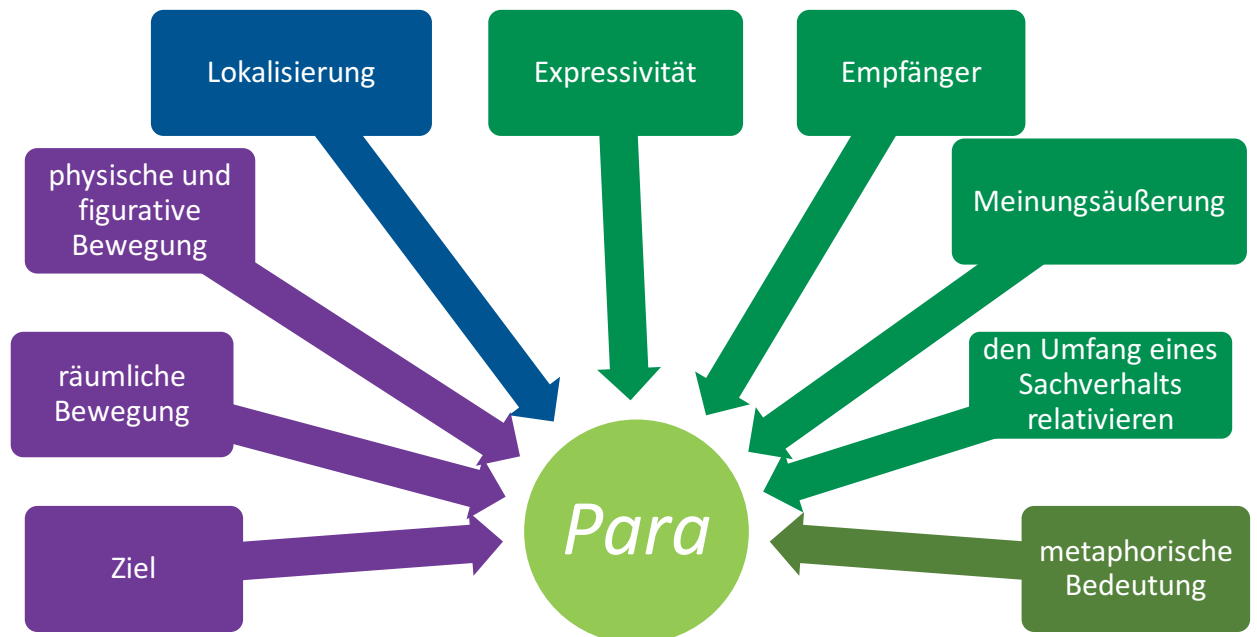
¡Te lo digo de una vez por todas!

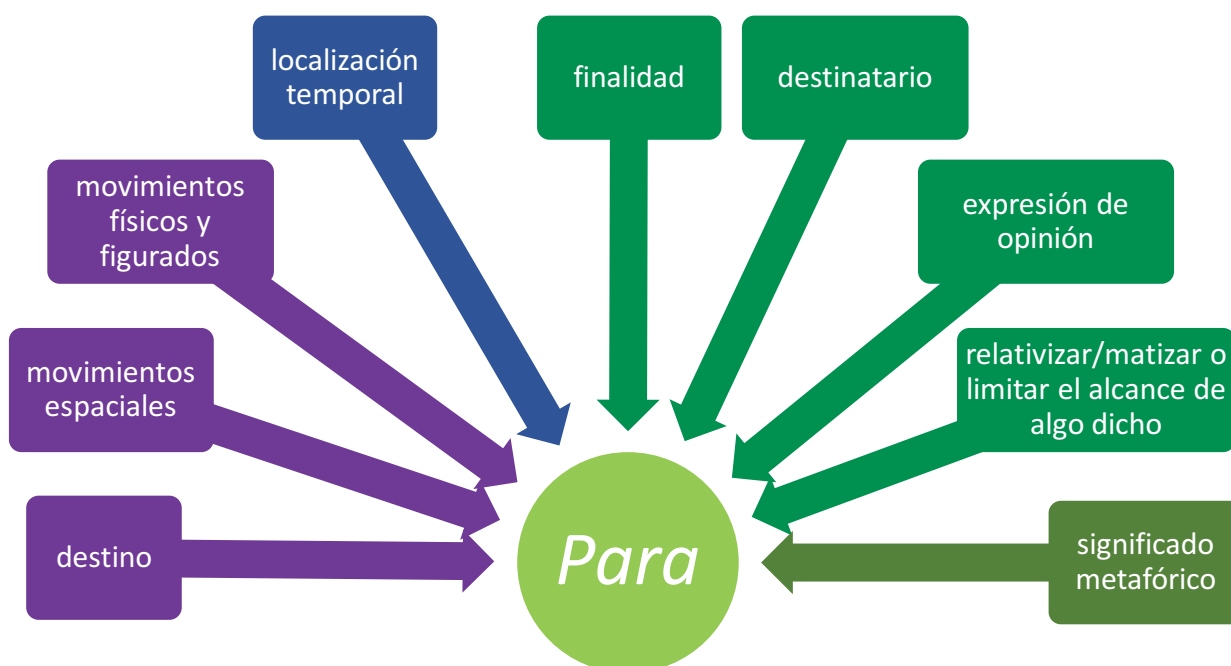
4.3. Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von *para*

Ziel des folgenden Abschnitts ist es, eine schematische Übersicht zu den Bedeutungsvarianten von *para* zu geben und auf die damit verbundenen kommunikativen Absichten hinzuweisen, die den Gebrauch von *para* mitbestimmen:

Quelle: Erweiterte eigene Nachstellung nach Matte Bon (1998 288-297)

Abbildung 5





Aus den Abbildungen geht hervor, dass es vier große Bereiche gibt, in denen sich *para* besonders operativ erweist: der lokale, der temporale, der modale und metaphorische Bereich. Diese Bereiche haben wir farbig markiert (Lila = lokaler Bereich; Blau = temporaler Bereich; Grün = modaler Bereich und Olivgrün = metaphorischer Bereich).

Deshalb ist es sinnvoll *para* ebenfalls aus der Perspektive seiner kommunikativen Funktionen im Sprachgebrauch zu beachten, denn die Funktionalität von *para* befindet sich im engen Zusammenhang mit seiner Pragmatik, sprich mit dem illokutiven Potenzial (mit der Sprecherabsicht). Mit perlokutivem Potenzial meinen wir die Wirkung, die mit dem Gebrauch von *para* erreicht wird.

4.4. Kommunikative Ausdrucksvarianten von *para*

Auch folgende mit *para* eingeführten Präpositionalgruppen sind als kognitive Einheiten zu fassen und zeichnen sich dadurch aus, dass sie verschiedene Inhalte perspektivieren, sodass eine 1:1 Relation mit dem Deutschen auch hier nicht immer möglich ist (genauso wie unter 4.2).

4.4.1. Ausdrucksvariante *räumlicher Bereich / uso Espacial*

Im räumlichen Bereich können wir folgende drei Unterkategorien unterscheiden:

a) räumliche Bewegung/ *elementos espaciales*

Der Sprecher kann mit *para* auf eine bestimmte Zielrichtung hinweisen.

Einige Beispiele dafür sind:

Er ist heute Morgen nach Barcelona gefahren. →

Esta mañana salió para Barcelona.

Ich fahre jetzt nach Madrid. →

Me voy para Madrid.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>nach</i>	<i>para</i>

b) physische und figurative Bewegung/ *movimientos físicos y figurados*

In diesem Kontext bezieht sich *para* auf eine gewisse Verschiebung in einem bildlichen, übertragenen Sinn. Zum Beispiel:

Gehe dahin!. →

¡Vete para allá!

Wir sind nie in dieser Richtung dorthin gefahren. →

Nunca hemos ido para esa dirección

Stelle dich dahin! →

Ponte ahí/ para allá.

Viele Leute fahren dahin. →

Mucha gente va para allá.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>dahin dorthin</i>	<i>para allá</i>

c) Ziel / Destino

Para drückt im lokalen Bereich den Zielort aus. Als Entsprechung im Deutschen findet man häufig die Präpositionen *nach* oder *in* + Akkusativ, wie es folgende Beispiele zeigen:

Gehen wir nach Hause?. →

¿Vamos para casa?.

Du sollst jetzt links abbiegen. →

Tienes que girar para la derecha.

Gehst du in den Park, ich komme auch mit!. →

¿Vas para el parque? Yo también voy.

Gegenüberstellung der Formtypen	
nach - in den	para

4.4.2. Ausdrucksvariante **temporaler Bereich / uso Temporal**

Die Kategorisierung im temporalen Bereich von *para* erfolgt durch die Angabe eines konkreten Zeitpunkts oder Termins und wird im Deutschen mit der Präposition *für* übersetzt.

Zum Beispiel:

Ich werde das für Montag haben. →

Lo tendré para el lunes.

Hast du alles für Dienstag vorbereitet?. →

¿Has preparado todo para el martes?.

Ich muss meine Hausaufgaben für Freitag beenden. →

Tengo que acabar los deberes para el Viernes.

Gegenüberstellung der Formtypen	
für	para

4.4.3 Ausdrucksvariante **modaler Bereich / uso Modal**

Im modalen Bereich können wir fünf Unterkategorien unterscheiden:

d) zweckbestimmter Gebrauch/ finalidad

Mit diesem Gebrauch von *para* wird das Geschehen oder die Handlung durch die Finalität, bzw. den Zweck bestimmt. In dieser Verwendung ist das illokutive Potenzial das zielgerichtete Handeln (Wozu? Wofür Für wen?).

Gegenüberstellung der Formtypen	
damit zum+Infinitiv um zu	para

Zum Beispiel:

Ich habe das mitgebracht, damit du dich prächtig amüsierst. →
He traído esto para que te lo pases bomba.

Zum Reisen braucht man viel Geld. →

Para viajar se necesita mucho dinero.

Ich fahre im Urlaub nach Deutschland, um dort mit meiner Familie Deutsch zu üben. →

Voy a Alemania de vacaciones para practicar con mi familia alemán.

e) Empfänger / Destinatario

Konstruktionen mit *para* werden auch sehr häufig verwendet, um einen Empfänger zu beschreiben, und zwar die Person oder Sache, die sich einer Handlung zuwendet.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i>	<i>para</i>

Beispiele dafür sind:

Ich werde heute das Geschenk für Peggy kaufen. →

Voy a comprar hoy el regalo para Peggy.

Für wen ist das Geschenk da? →

¿Para quién es ese regalo?

f) Meinungsäußerung/ expresión de opinión

Das Äußern einer Meinung bestimmt man normalerweise durch die Präposition *para*. Durch den Gebrauch von *para* wird die persönliche Meinung stärker hervorgehoben.

Einige Beispiele dafür sind:

Die Häuser waren reif für den Abriss. →

Las casas estaban listas para ser demolidas.

Seid ihr alle fit fürs Fußballspielen?. →

¿Estáis listos para jugar al fútbol?.

Für mich hast du Recht. →

Para mí tienes razón.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i>	<i>para</i>

Das ist für mich ein sehr gutes Zeichen. →

Para mí eso es muy buena señal.

Für dich ist alles gleichgültig. →

Para ti es todo lo mismo.

g) Den Umfang eines Sachverhalts relativieren /relativizar el alcance de algo dicho

Durch eine subjektive Stellungnahme der Einschätzung und der „Miteinkalkulierung“ kann der Sprecher seine Äußerungen mit *para* zusätzlich relativieren.

Zum Beispiel:

Er ist meiner Meinung nach sehr reif für sein Alter. →

Creo que es muy maduro para su edad.

Ich dachte, die Birne sei schon reif genug. →

Creí que la pera ya estaba suficientemente madura para comer.

Gegenüberstellung der Formtypen	
<i>für</i>	<i>para</i>

4.4.4. Ausdrucksvariante *metaphorischer Bereich / uso metafórico*

Wie wir auch bei den Anwendungskontexten von *por* dargestellt haben, gibt es natürlich einzelne Fälle für den Lerner, die nicht leicht abzuleiten sind, d.h. sie können, je nach Kontext, bestimmte Interpretationen aufweisen. Wie schon erwähnt handelt es sich hierbei um formelhafte Ausdrücke (auch als idiomatische Ausdrücke bekannt), die in der Konstruktionsgrammatik als eine einheitliche

Konstruktion aufgefasst werden, in der das syntaktische Muster semantisch motiviert ist. Die meisten Konstruktionen sind stark idiomatisiert, andere teilmotiviert, aber alle fungieren letztendlich als feste Wendungen und müssen daher vom Lerner auswendig gelernt werden. Solche Ausdrücke gehören zum Sprachgebrauch, und können in den meisten Fällen nicht wortwörtlich übersetzt werden: „Ein Idiom ist eine eigentümliche Wortprägung, Wortverbindung oder syntaktische Fügung, deren Gesamtbedeutung sich nicht aus den

Gegenüberstellung der Formtypen	
-	<i>por</i>

Einzelbedeutungen der Wörter ableiten lässt (z. B. *Angsthase: sehr ängstlicher Mensch*“ (<https://www.duden.de> Letzter Zugriff: 31.05.19). Folgende Beispiele illustrieren diese Demotivation, d. h. die Bedeutung ist nicht durchsichtig:

obendrein	• para más inri
um noch eins draufzusetzen	• para colmo
genaugenommen	• para ser exactos
zur Abwechslung	• para no variar
Mir ist gerade nicht zum Lachen zumute	• No estoy para bromas
Du hast einen Haufen Kartoffeln gekauft	• Hay patatas para parar un carro
Das ist zum Weinen	• La situación es para llorar
Es ist nicht so schlimm	• No es para tanto
Es ist ein Haufen davon da	• Hay para dar y tomar
Ich bin fix und fertig	• Estoy para el arrastre
Ein Herz und eine Seele sein	• Ser tal para cual
Jetzt ist nicht der richtige Augenblick zum Spaß	• No está el horno para bollos
Du bedeutest mir alles	• Lo eres todo para mi

5. Anwendungskontexte und aussagekräftige Bedeutungsvarianten von *por* und *para* im Kontrast

Im folgenden Kapitel werden wir sowohl über die möglichen Anwendungskontexte beider Präpositionen sprechen, als auch über deren Bedeutungsvarianten im Kontrast.

Unsere Absicht ist es hier, verschiedene Beispiele, die *por* und *para* enthalten, zu sammeln und daraus die jeweilige Bedeutung im Kontrast abzuleiten.

Beispiel 1	
<i>Ich gehe durch den Wald: voy por el bosque</i>	<i>Ich gehe zum Wald hin: voy para el bosque</i>

Beispiel 2

*Ich gehe **durch den** Park: voy **por** el parque*
*Ich bin **im** Park: estoy **por** el parque*

*Ich gehe **in den** Park: voy **para** el parque*

Beispiel 3

*Wir fahren **an der** Küste **entlang**:
 Conducimos **por** la costa.*

*Lass uns **an die** Küste gehen:
 Vámonos **para** la costa.*

Beispiel 4

*Sollen wir **am** Strand oder **an der** Straße **entlang** spazieren?: ¿Paseamos **por** la playa o **por** la calle?*

*Willst du **an den** Strand oder **auf die** Straße?: ¿Quieres ir **para** la playa o **para** la calle?*

Beispiel 5

*Ich öffnete das Fenster **wegen** der Hitze: Abrí la ventana **por** el calor.*

*Ich öffnete das Fenster **damit** es warm wird: Abrí la ventana **para** tener calor.*

Beispiel 6

*Mein Bruder arbeitete **wegen** mir: Mi hermano trabajó **por** mí.*

*Mein Bruder arbeitete **für** mich: Mi hermano trabajó **para** mí.*

Auf den ersten Blick mögen die Beispiele ähnlich aussehen. Dennoch wird bei einem kontrastiven Vergleich besonders die Ähnlichkeit beider Übersetzungen deutlich. Dabei kann es oft vorkommen, dass der Leser bei einer unvorsichtigen Lektüre diese Unterscheidung übersieht.

a) Beispiel 1

Por und *Para* drücken hier eine lokale Bedeutung aus, indem *por* sich auf eine gerade Richtung (siehe s. 16) auf der einen Seite hinein und auf der anderen hinaus bezieht, und *para* den Zielort ausdrückt (siehe s. 25).

b) Beispiel 2

Dieses Beispiel folgt dem gleichen Muster wie Beispiel 1, beide Präpositionen drücken lokale Bedeutung aus.

c) Beispiel 3

Genauer gesehen drücken in diesem Beispiel sowohl *por* als auch *para* eine Zielrichtung aus. Der einzige Unterschied liegt darin, dass *por* auf den linearen Verlauf einer Strecke anspielt.

d) Beispiel 4

In Beispiel 4 wiederholt sich dasselbe Muster wie in Beispiel 3, beide Präpositionen drücken eine Zielrichtung aus.

e) Beispiel 5

Die Präposition *por* bezieht sich in diesem Kontext auf einen Grund (s. S. 21), und *para* auf eine Absicht (s. S. 26).

f) Beispiel 6

Por drückt hier einen gewissen Austausch aus (s. S. 20), während *para* eine Zuweisung ausdrückt.

6. Schlussfolgerungen und Ausblick

In unserer Arbeit hat sich die eingangs formulierte Annahme bestätigt, dass die Präpositionen *por* und *para* eine Menge auf den Einfluss der Muttersprache zurückzuführenden Lernschwierigkeiten verursachen. *Por* und *para* werden gerade deshalb so leicht vom Lerner mit Deutsch als Muttersprache verwechselt, weil er immer dazu tendiert, diese einfach mit der Präposition *für* gleichzusetzen, insbesondere in den Niveaustufen A 1 und A 2. Dabei gibt es zu große Unterschiede in der Kodierung von *por* und *para*. So zum Beispiel haben wir gezeigt, dass es im Deutschen 22 verschiedene Anwendungskontexte gibt. Denn wir gingen davon aus, es wäre unmöglich zu denken, dass eine kleine Liste mit fünf Entsprechungen ausreichen würde, um alle Bedeutungsvarianten eindeutig und übergreifend definieren zu können. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, konnte uns die kontrastive Vorgehensweise einen essentiellen Beitrag leisten, wie es anhand des Spanischen und Deutschen in dieser Arbeit gezeigt wurde.

Wir haben die durch *por* und *para* eingeführten Präpositionalgruppen in Beziehung zu situativen Kontexten beschrieben und diese innerhalb der onomasiologischen Sprachbetrachtung repräsentiert. Für die Inhaltsseite dieser Konstruktionen bot die Konstruktionsgrammatik einen guten Anhaltspunkt. Deshalb haben wir diese Präpositionalgruppen zunächst im Rahmen der Konstruktionsgrammatik beschrieben und definiert, da sie vor allem kognitive Begriffe darstellen, denen kein einheitlicher Formtyp im Deutschen gegenübersteht. Das trägt insbesondere in Kontaktsituationen (Deutsch – Spanisch) zu großen Verwirrungen bei. Auf diese Weise ließen sich auch konkrete Aussagen zum Wechselverhältnis zwischen Semantik, Syntax und interaktionalen Faktoren treffen, gegen deren Trennung in der Konstruktionsgrammatik Einwände erhoben werden. Diese haben wir alle beschrieben, indem wir Explikationsansätze geliefert haben.

Wir haben alle Anwendungskontexte ideographisch dargestellt, um besser auf die besonderen Ausdrucksmittel und deren Gewandtheit eingehen zu können.

ANHANG. Übungsvorschläge zu *por* und *para* für die Verwendung im Unterricht

An dieser Stelle wäre es vielleicht vorteilhaft, die erworbenen Kenntnisse zu *por* und *para* funktional zu festigen. Deshalb haben wir verschiedene praktische Aufgaben für den Unterricht Spanisch als Fremdsprache erarbeitet. Nach dem Motto gute Aufgaben sind: *los que mediante una práctica guiada y controlada, tienen como finalidad el desarrollo de capacidades lingüísticas discretas en las áreas de la gramática, la fonología, el léxico o la semántica* (Martín Peris 1996: 342). Solche Übungen zielen darauf ab, einen pädagogischen Zweck zu erfüllen: Die Lerner werden sich selbst ausprobieren können und die Lehrer werden dadurch angeregt, so weit wie möglich die Zusammenhänge zu lösen, in denen es mehr Anwendungskontexte für die beiden Präpositionen *por* und *para* gibt, durch didaktische Reflexion und spätere Erklärungsansätze. Diesbezüglich und in Anlehnung an Neuner (1994 zit. in Martín Peris 1996: 12) vertreten wir die Ansicht, dass:

Los ejercicios y las tareas en el proceso de aprendizaje de una lengua extranjera no se contraponen, sino que se complementan mutuamente. Los ejercicios, por ejemplo, pueden servir para preparar y fijar los recursos lingüísticos necesarios para la realización de la tarea propuesta; por tanto, se trata frecuentemente de pasos o fases imprescindibles, pero que por sí mismos no constituyen el objetivo principal de la enseñanza de la lengua extranjera, si se tienen en cuenta las dimensiones pragmáticas y pedagógicas que ésta tiene.

Die einzelnen Übungen sind für Schüler mit einem niedrigen Sprachniveau (A 1 - A 2) konzipiert. Es sind Anfänger, die langsam sprechen, einfache Strukturen benutzen und über ein relativ reduziertes Vokabular verfügen.

Was wir mit den Aufgaben erreichen wollen, ist die effektive Verinnerlichung des Lernstoffs durch die Anwendung unserer ideographischen Abbildungen, die bereits in unserer Arbeit dargelegt wurden.

1. **Füllen Sie bitte die Lücken mit den Präpositionen *por* und *para* aus:**

- ❖ Mañana _____ la tarde viajamos a Madrid _____ ver una exposición del pintor Antonio López. _____ mí, Antonio López es uno de los mejores pintores españoles.
- ❖ Tengo que terminar este proyecto _____ la semana que viene.
- ❖ Es muy tarde y estoy cansada. Me voy _____ casa.
- ❖ Mañana me voy _____ Madrid.
- ❖ Esto es _____ ti. Te lo he traído de Londres.
- ❖ Hemos tenido suerte. Hemos comprado el piso _____ 150 000 euros. Es muy buen precio.
- ❖ Marta está muy enamorada de Ian. _____ amor, ha dejado su trabajo _____ irse a vivir con él a Dublín.
- ❖ Ramón tiene problemas _____ beber demasiado alcohol. Le han quitado el carnet _____ conducir borracho.
- ❖ _____ conducir bien hay que tener mucho control de sí mismo.
- ❖ El cuarto es pequeño. Es _____ niños.
- ❖ Mi novia y yo necesitamos el apartamento _____ el 12 de julio.
- ❖ Tengo que entregar el trabajo _____ él, porque está enfermo y no puede venir a clase.
- ❖ Carlos estudia _____ ser abogado en la universidad de Salamanca.
- ❖ El sur de Argentina es famoso _____ sus bellezas naturales.
- ❖ _____ mí, la vida es un regalo maravilloso.
- ❖ Esta vez voy a casarme _____ amor.
- ❖ En la casa nueva, el dormitorio más grande es _____ nosotros.
- ❖ El directorio de la empresa está _____ aprobar el proyecto.
- ❖ ¡Ese traje de baño es demasiado pequeño _____ ti!

2. Versuchen Sie bitte nun, die Bedeutung in den folgenden Übungen zu verstehen:

¿Por dónde caminas?

- a) destino b) localización en el espacio.

¿Para dónde caminas?

- a) destino b) localización en el espacio.

Este poema lo escribí por ti.

- a) destinatario b) causa

Este poema lo escribí para ti.

- a) destinatario b) causa

Este camino va por Santiago de Compostela.

- a) destino b) localización en el espacio

Este camino va para Santiago de Compostela.

- a) destino b) localización en el espacio

3. Füllen Sie bitte die Lücken mit der richtigen Präposition *por* oder *para*:

- Quiero viajar África.
- El pintaba ganarse la vida.
- Ella me llamó invitarme a su boda.
- Este libro fue escrito un americano
- Hay mucha gente que vive trabajar y no trabaja
vivir.
- Ella fue a Madrid la enfermedad de su abuelo.
- Queremos darte las gracias invitarnos a la fiesta.

- ser una niña tan pequeña, ya sabe leer.
- Ella vive el parque.
- Cuando llegamos a México cambiamos euros dólares.
- Siento cariño él, aunque sea una persona tan complicada.
- En la frutería de al lado, las naranjas se venden kilo.
- Esta carta es ti.
- aprobar el examen de alemán estudiamos gramática durante cuatro días.
- No tengo suficiente dinero pagar el taxi.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Präpositionen (Graphik nach Wöllstein-Leisten / Heilmann / Stepan und Vikner (2006: 24)	7
Abbildung 2: Unterschiede zwischen Onomasiologie und Semasiologie (Eigene Nachstellung)	9
Abbildung 3: Zentralen Arbeiten, Tendenzen und Richtungen der Konstruktionsgrammatik (Graphik nach Lasch 2018).....	10
Abbildung 4: Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von <i>por</i> (Erweiterte Nachstellung nach Matte Bon (1998 288-297)	14
Abbildung 5: Ideographisch dargestellte Anwendungskontexte von <i>para</i> (Erweiterte Nachstellung nach Matte Bon (1998 288-297))	

Literaturverzeichnis

Behrens, Heike (2010). Konstruktionen im Spracherwerb. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik*, 37(3). 427-444.

Boas, Hans (2014). Zur Architektur einer konstruktionsbasierten Grammatik des Deutschen und. In: Ziem, Alexander/ Lasch, Alexander (Hg.). *Grammatik als Netzwerk von Konstruktionen? Sprachwissen im Fokus der Konstruktionsgrammatik* (Sprache und Wissen 15). Berlin: De Gruyter. 37- 63.

Braucek, Brigitte / Castell, Andreu (2015). *Wir haben Kalt. Diccionario de dudas del alemán*. Barcelona: Hueber.

Cartagena, Nelson / Gauger, Hans-Martin (1989). *Vergleichende Grammatik Spanisch-Deutsch, Teil 2*. Mannheim: Dudenverlag.

Corcoll, Brigitte / Corcoll, Roberto (2017). *Gramática Programm. Alemán para hispanohablantes: A1-C2*. Barcelona: Herder.

Duden online. <https://www.duden.de>

De Knop, Sabine / Boers, Frank / de Rycker, Anton (2010). *Fostering language teaching in efficiency through cognitive linguistics*. Berlin: De Gruyter.

Dietrich, Wolf / Geckeler, Horst (1990). *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Eroms, Hans-Werner (1981). *Valenz, Kasus und Präpositionen: Untersuchungen zur Syntax und Semantik präpositionaler Konstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache*. Heidelberg: Carl Winter Universitätsverlag.

Gauger, Hans-Martin / Oesterreicher, Wulf / Windisch, Rudolf (1981). *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*. Mainz: Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt.

Gehard, Nickel (1980). *Kontrastive Linguistik*. In: Althaus, Hans Peter / Henne, Helmut / Wiegand, Herbert Ernst (Hg.). *Lexikon der Germanistischen Linguistik*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag. 633-636

Gierden Vega, Carmen (2018). Relevant Aspects about German prepositions for Spanish speakers – Aspectos relevantes en torno a la preposición en lengua alemana para hispanohablantes. In: *RAEL: Revista Electrónica de Lingüística Aplicada* 17 (1). 62-77.

Juliá Jiménez, Tomás / Lübke Barbara (2012). *Los contextos preposicionales en español y en alemán. Aproximación contrastiva*. Universidad de Santiago de Compostela.

Kutscha Silvia. Onomasiologische Perspektive im Sprachvergleich: Zur Theorie der funktionalen Domäne in der Grammatikschreibung (www1.ids-mannheim.de/vieleadmin/grapptskutschafunktionaledomänen.pdf)(Letzer Zugriff 16.05.2019)

- Klotz, Felix (2018): *Zur Funktion von würde + Infinitiv in Konditionalsätzen des Deutschen. Eine korpusgestützte Analyse mit konstruktionsgrammatischer Interpretation*. Dresden: Sächsische Landesbibliothek- Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Lasch, Alexander/ Ziem, Alexander (Hrsg.). *Grammatik als Netzwerk von Konstruktionen*. Berlin: De Gruyter.
- Lasch, Alexander (2011). Warum Konstruktionsgrammatik? Sprachpunkt. <https://alexanderlasch.wordpress.com>. (letzter Zugriff 20.5.2019)
- Lehmann, Christian (2013). *Onomasiologie und Semasiologie*. <https://www.christianlehmann.eu/termini/onomasiologie&semasiologie.html>
- López, M^a Luisa (1972). *Problemas y métodos en el análisis preposicional*. Madrid: Gredos.
- Martín Peris, Ernesto (1996). *Las actividades de aprendizaje en los manuales de ELE*. Barcelona.
- Matte Bon, Francisco (1998). *Gramática comunicativa del español. Tomo I: De la lengua a la idea*. Madrid: Difusión.
- Matte Bon, Francisco (1999). *Gramática comunicativa del español. Tomo I: De la idea a la lengua*. Madrid: Difusión.
- Neuer, G. (1994). Aufgaben und Übungsgeschehen im Deutschunterricht. *Fremdsprache Deutsch* 10. 6-13.
- Perea Siller, Francisco Javier (2007). *Análisis de Errores y enseñanza de las preposiciones de la lengua española como LE*. Universidad de Córdoba.
- Sáinz Gonzalez, Eugenia (1998). *La oposición por / para: una nueva propuesta didáctica*. Centro virtual Cervantes.
- Schmidhofer, Astrid (2014). *Alles Klar? Schwierigkeiten de alemán para hispanohablantes*. Barcelona: Idiomas Pons.
- Stefanowitsch, Anatol. Konstruktionsgrammatik und Korpuslinguistik. https://www.academia.edu/5547996/Konstruktionsgrammatik_und_Korpuslinguistik
- Stefanowitsch, Anatol/ Fischer, Kerstin (2006). *Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick*. Stauffenburg (Tübingen).
- Vorlesungen „Einführung (Vorlesung „Konstruktionsgrammatik)“ und „Konstruktionsgrammatik: Unifikationsbasierte und Sprachgebrauchbasierte Ansätze“ von Pr. Dr. Alexander Lasch (2018) über Youtube.
- Wasserscheidt, Phillip (2019). *Sprachkontakt als Lernprozess in der Bilingualen Konstruktionsgrammatik*. https://www.academia.edu/37129894/Sprachkontakt_als_Lernprozess_in_der_Bilingualen_Konstruktionsgrammatik

Wöllstein-Leisten, Angelika/ Heilmann, Axel / Stepan, Peter/ Vikner, Sten (2016).
Deutsche Satzstruktur: Grundlagen der syntaktischen Analyse. Stauffenburg:
Einführungen.